

PAION Q1#2008

Konzernfinanzbericht über das erste Quartal 2008

Inhalt

01.01.
31.03.
2008

PAION AG

Konzernzwischenlagebericht für den 3-Monatszeitraum	
zum 31. März 2008	3
Überblick	3
Entwicklung der Aktie	4
Überblick über die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit	4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	6
Personalentwicklung	9
Risiko- und Chancenbericht	9
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	9
Ausblick	10
Konzernbilanz	12
Konzerngewinn- und Verlustrechnung	14
Konzernkapitalflussrechnung	15
Konzerneigenkapitalpiegel	16
Ausgewählte Anhangsangaben zum Konzernzwischenabschluss	
zum 31. März 2008	17
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	20

Wichtige Kennzahlen

(Angaben in TEUR, wenn nicht anders angegeben)	Q1 2008 (ungeprüft)	Q1 2007 (ungeprüft)
Umsatzerlöse	1.651	1.294
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.637	-3.352
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.035	-1.013
Vertriebskosten	-15	-208
Periodenergebnis	-1.178	-4.166
Periodenergebnis je Aktie (in EUR), nicht verwässert	-0,07	-0,25
Periodenergebnis je Aktie (in EUR), verwässert	-0,07	-0,25

	Q1 2008 (ungeprüft)	Q1 2007 (ungeprüft)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.545	-2.333
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	289	-100
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-158	-158
Durchschnittliche Anzahl an Mitarbeitern im Konzern (Anzahl)	51	84

	31.03.2008 (ungeprüft)	31.12.2007 (geprüft)
Immaterielle Vermögenswerte	119	462
Finanzmittelbestand	48.578	42.901
Eigenkapital	34.572	35.664
Langfristiges Fremdkapital	12.916	6.746
Bilanzsumme	51.626	45.542
Eigenkapitalquote	67,0%	78,3%

Konzernzwischenlagebericht für den 3-Monatszeitraum zum 31. März 2008

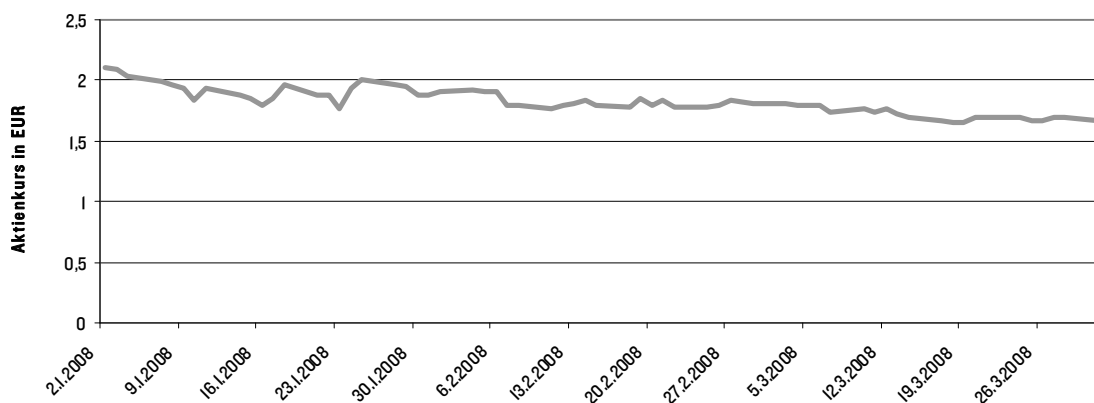
Überblick

Die Umsatzerlöse des ersten Quartals 2008 liegen mit TEUR 1.651 über denen der korrespondierenden Vorjahresperiode (TEUR 1.294). Infolge geringerer Herstellungskosten des Umsatzes und geringerer Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen fällt der Periodenverlust in den ersten drei Monaten 2008 mit TEUR 1.178 um TEUR 2.988 niedriger aus als in der korrespondierenden Vorjahresperiode (TEUR 4.166). Der Finanzmittelbestand hat sich im ersten Quartal 2008 im Wesentlichen durch die Zahlung einer nicht rückzahlbaren Upfront-Zahlung in Höhe von EUR 8 Mio. aufgrund des am 21. Dezember 2007 unterzeichneten Lizenzvertrags zwischen PAION und Lundbeck für die Vergabe einer weltweiten Exklusivlizenz zur Entwicklung und Vermarktung von Desmoteplase im Vergleich zum 31. Dezember 2007 um TEUR 5.676 auf TEUR 48.578 verbessert. Die Liquiditätslage ist damit weiterhin als gut zu beurteilen.

Entwicklung der Aktie

Am 29. Januar 2008 gab PAION bekannt, dass der Ende Dezember 2007 mit H. Lundbeck A/S abgeschlossene erweiterte Lizenzvereinbarung ohne Einschränkungen in Kraft getreten ist. Obwohl damit auch eine Upfront-Zahlung in Höhe von EUR 8 Mio. fällig wurde, spiegelte sich diese für PAION äußerst positive Nachricht entgegen unseren Erwartungen nicht im Kurs wider. In einem insgesamt schwachen Marktumfeld für Technologiewerte konnte sich die PAION-Aktie während des ersten Quartals 2008 nicht erholen und notierte am 31. März 2008, dem letzten Handelstag des Quartals, mit einem Schlusskurs von EUR 1,66 (Xetra). Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen (Xetra und Parkett Frankfurt) in den ersten drei Monaten 2008 belief sich auf 36.386 Aktien.

Entwicklung des PAION-Aktienkurses in der 3-Monatsperiode zum 31. März 2008



Überblick über die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Das Entwicklungsportfolio der PAION umfasste bis Ende des ersten Quartals die drei Wirkstoffe Desmoteplase, Enecadin und Solulin. Am 10. April 2008, zeitgleich mit der Ankündigung, die CeNeS Pharmaceuticals plc übernehmen zu wollen, gab PAION die Einstellung der Enecadin-Entwicklung bekannt.

Desmoteplase ist ein intravenös verabreichtes Therapeutikum, das in erster Linie der kausalen Behandlung des akuten ischämischen Schlaganfalls dienen könnte. Desmoteplase gehört zu den sogenannten Plasminogen-Aktivatoren, einer Substanzklasse, welche die Auflösung von Blutgerinnseln bewirkt. Zwischen Frühjahr 2005 und Februar 2007 führte PAION gemeinsam mit dem damaligen Kooperationspartner Forest unter der Bezeichnung DIAS-2 eine Phase-III-Studie mit Desmoteplase durch, die insgesamt 186 Patienten umfasste. Erste Ergebnisse der Studie wurden Ende Mai 2007 bekannt gegeben. Dabei ergab sich bei keiner der zwei untersuchten Dosisstufen ein statistisch signifikanter Unterschied hinsichtlich der klinischen Verbesserung im Vergleich zur Placebo-Gruppe, die eine außergewöhnlich hohe Ansprechrates von 46,0% zeigte. Der primäre Endpunkt der Studie wurde somit nicht erreicht. Hinsichtlich des Sicherheitsprofils konnte Desmoteplase jedoch die Erwartungen erfüllen.

Im Oktober 2007 gab PAION die Erkenntnisse aus der seit Juni gemeinsam mit den Kooperationspartnern durchgeführten Analyse der Studienergebnisse bekannt. Demnach wies im Gegensatz zu früheren Phase-II-Studien mehr als die Hälfte der DIAS-2-Patienten zum Zeitpunkt des Therapiebeginns keinen sichtbaren Gefäßverschluss in den wichtigsten Hirnarterien auf. Dies ist ein Hauptgrund für die hohe Ansprechrate in der Placebo-Gruppe. In Patienten-Untergruppen, bei denen ein sichtbarer Gefäßverschluss nachgewiesen werden konnte, zeigte sich eine niedrigere Ansprechrate in der Placebo-Gruppe und ein positiver Effekt von Desmoteplase gegenüber Placebo. Dieser positive Effekt war aufgrund der Größe der Untergruppen ohne statistische Signifikanz. Allerdings ließ sich bei der kombinierten Auswertung der Daten aus den Phase-II- und Phase-III-Studien (DIAS/DEDAS/DIAS-2) eine statistisch signifikante Wirksamkeit von Desmoteplase zeigen, sofern man Patienten ohne sichtbaren Verschluss in großen Hirnarterien ausschloss. Darüber hinaus lieferte die Analyse Hinweise darauf, dass Patienten, die zwar keinen sichtbaren Gefäßverschluss aufwiesen, dafür aber eine große Penumbra, ebenfalls von einer Behandlung mit Desmoteplase profitieren könnten.

Diese Erkenntnisse lieferten eine solide wissenschaftliche Rationale für eine Weiterentwicklung von Desmoteplase, die nun aufgrund der Fortführung der Kooperation mit Lundbeck auch sichergestellt ist. Am 29. Januar 2008 gab PAION bekannt, dass die erweiterte Lizenzvereinbarung ohne Einschränkungen in Kraft getreten ist. Lundbeck hat angekündigt, im zweiten Halbjahr 2008 mit einer zweiten Phase-III-Studie beginnen zu wollen.

Enecadin ist ein Neuroprotektivum, das die Überlebenszeit unterversorgter Nervenzellen verlängern und somit der Behandlung neuronaler Schäden während eines akuten ischämischen Schlaganfalls dienen sollte. Seit dem ersten Quartal 2006 führte PAION die klinische Phase-IIa-Studie TEST (Tolerability of Enecadin in acute ischaemic Stroke Trial) durch, die als multizentrische, doppelblinde, randomisierte, placebokontrollierte Dosisfindungsstudie angelegt war. In ihr sollten die Sicherheit und Verträglichkeit der Substanz sowie erste Hinweise auf die Wirksamkeit bei Patienten mit akutem ischämischen Schlaganfall in einem Zeitfenster von bis zu 9 Stunden nach Einsetzen der Symptome untersucht werden. Im zweiten Quartal 2007 konnte die Patientenrekrutierung in der ersten Dosisstufe dieser Studie abgeschlossen werden. Die danach vorgesehene Sicherheitsanalyse durch das unabhängige Data Monitoring Committee (DMC) der Studie ergab keine Bedenken hinsichtlich der Sicherheit der Substanz. Da Enecadin ursprünglich in Verbindung mit Desmoteplase zum Einsatz kommen sollte, entschied sich PAION Mitte 2007 dafür, die Rekrutierung für die TEST-Studie bis zu einer Entscheidung über die strategische Anpassung der Entwicklungspipeline nicht wieder aufzunehmen. Im Hinblick auf die beabsichtigte Übernahme der CeNeS Pharmaceuticals plc und vor dem Gesamthintergrund aller wissenschaftlicher Daten, die die Erfolgsaussichten von Neuroprotektiva als Medikamentenklasse in Frage gestellt haben, gab PAION am 10. April seine Entscheidung bekannt, die Entwicklung von Enecadin einzustellen und die Rechte an der Substanz an den japanischen Lizenzgeber Nippon Shinyaku Co., Ltd. zurückzugeben.

Solulin ist eine verbesserte Variante des humanen Proteins Thrombomodulin, eines wichtigen natürlichen Regulators der Blutgerinnung. Thrombomodulin reduziert die Bildung von Thrombin, das, sofern im Überschuss vorhanden, zur Bildung von Blutgerinnseln führen kann. Im Unterschied zu dem in der Wand von Blutgefäßen verankerten Thrombomodulin kann

Solulin mit dem Blutstrom an seinen potenziellen Wirkort gelangen. In Tiermodellen konnte gezeigt werden, dass Solulin wirkungsvoll venöse und arterielle Thrombosen verhindert.

Mitte 2007 hat PAION mit der Durchführung einer klinischen Phase-I-Studie mit Solulin begonnen. Die Studie ist als randomisierte, einfach verblindete, Placebo-kontrollierte Phase-I-Studie ausgelegt und wird zentral an einem Studienzentrum durchgeführt. Im Mittelpunkt dieser ersten klinischen Studie an gesunden Freiwilligen standen Sicherheit und Verträglichkeit, Pharmakokinetik und, soweit aus Laborwerten ablesbar, auch pharmakologische Effekte von Solulin. Bei der Behandlung thrombotischer Erkrankungen wird in die Blutgerinnungskaskade eingegriffen. Dabei ist es von größter Bedeutung, die mit so einem Eingriff verbundene Blutungsgefahr zu minimieren. Neben allgemeinen Sicherheitsparametern wurde daher auch untersucht, ob sich Solulin in den getesteten Dosierungen negativ auf das Blutgerinnungssystem auswirkt. Der erste Teil dieser Studie, nämlich die Einzelapplikationen von ansteigenden Dosierungen zur Überprüfung der Verträglichkeit der Substanz, konnte bereits abgeschlossen werden. Solulin erwies sich dabei als sicher und wurde gut vertragen. In dem gewählten Dosisbereich hemmte Solulin die Thrombinbildung dosisabhängig um bis zu 98 Prozent. Dabei zeigte sich bereits bei der niedrigsten Dosis ein Effekt. Im Einklang mit den präklinischen Ergebnissen wurde keine Beeinflussung von Gerinnungsparametern beobachtet, die auf eine erhöhte Blutungsneigung hinweisen würde. Als weiteres Ergebnis zeichnete sich eine lange Verweildauer im Blut ab. Dies eröffnet die Möglichkeit, in einer klinischen Anwendung Solulin in größeren Zeitintervallen zu dosieren, was von Patienten und behandelndem Arzt als vorteilhaft angesehen wird.

Nach Abschluss der Einzeldosis-Tests wurden Mehrfachdosierungen an gesunden Probanden erprobt. Die Ergebnisse werden im ersten Halbjahr 2008 erwartet.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Das Periodenergebnis des ersten Quartals 2008 verbesserte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um TEUR 2.988 Der Rückgang des Periodenverlustes auf TEUR 1.178 (Vorjahresperiode: TEUR 4.166) ist im Wesentlichen auf geringere Herstellungskosten des Umsatzes und geringere Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im ersten Quartal 2008 zurückzuführen.

	Q1 2008	Q1 2007
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	1.651	1.294
Herstellungskosten des Umsatzes	-453	-1.248
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.198	46
Forschung und Entwicklung	-1.637	-3.352
Allgemeine Verwaltung	-1.035	-1.013
Vertrieb	-15	-208
Sonstige Erträge (Aufwendungen)	-21	20
Betriebsaufwand	-2.708	-4.553
Betriebsergebnis	-1.510	-4.507
Finanzergebnis	332	341
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
Periodenergebnis	-1.178	-4.166

Die **Umsatzerlöse** in den ersten drei Monaten 2008 in Höhe von TEUR 1.651 beinhalten Erstattungen von Entwicklungskosten von Lundbeck (TEUR 1.278), die ratierliche Auflösung des passivischen Abgrenzungspostens im Zusammenhang mit dem mit Lundbeck geschlossenen Lizenzvertrag (TEUR 363) und sonstige Umsatzerlöse. Im Rahmen des Auslizenzierungsvertrages zwischen PAION und Lundbeck hat Lundbeck wesentliche Kosten der früheren Produktionsentwicklung übernommen und einen nicht rückzahlbaren Vorausbetrag in Höhe von EUR 8 Mio. geleistet, der als passiver Abgrenzungsposten ausgewiesen und entsprechend der voraussichtlichen Entwicklungszeit von Desmoteplase ratierlich ertragswirksam aufgelöst wird.

Die **Herstellungskosten des Umsatzes** im ersten Quartal 2008 in Höhe von TEUR 453 umfassten die in diesem Zeitraum angefallenen Entwicklungsleistungen, die von Lundbeck erstattet wurden. Die Herstellungskosten der Vorjahresperiode resultierten ebenfalls ausschließlich aus weiterberechneten Entwicklungskosten an Forest und Lundbeck.

Die Aufwendungen für **Forschung und Entwicklung** in den ersten drei Monaten 2008 reduzierten sich im Vergleich zu der korrespondierenden Vorjahresperiode um TEUR 1.715 auf TEUR 1.637. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf geringere Entwicklungskosten im Zusammenhang mit der Produktion der Wirkstoffe Desmoteplase und Enecadin zurückzuführen.

Aufwendungen für die **allgemeine Verwaltung** sind im ersten Quartal 2008 im Vergleich zur Vorjahresperiode auf gleichem Niveau angefallen und beliefen sich auf TEUR 1.035 (Vorjahresperiode: TEUR 1.013).

Das **Finanzergebnis** in den ersten drei Monaten 2008 hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode nur unwesentlich vermindert und betrug TEUR 332. Trotz des im Vergleich zur Vorperiode verminderten Finanzmittelbestands konnte aufgrund von gestiegenen Geldmarktzinssätzen ein nahezu gleicher Finanzertrag erwirtschaftet werden.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme zum 31. März 2008 hat sich im Wesentlichen aufgrund der von Lundbeck im Rahmen des geschlossenen Auslizenzierungsvertrags über die exklusive Entwicklung und Vermarktung von Desmoteplase geleisteten Vorausbetrags von EUR 8 Mio. im Vergleich zum 31. Dezember 2007 um TEUR 6.084 auf TEUR 51.626 erhöht. Die Eigenkapitalquote zum 31. März 2008 hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2007 (78,3%) auf 67,0% reduziert. Die Berücksichtigung des Nachrangdarlehens als wirtschaftliches Eigenkapital führt zu einer Erhöhung der Eigenkapitalquote um 12,9 Prozentpunkte auf 79,9%.

	31.03.2008	31.12.2007	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte	992	1.365	-373
Kurzfristige Vermögenswerte	50.634	44.177	6.457
Aktiva	51.626	45.542	6.084
Eigenkapital	34.572	35.664	-1.092
Langfristiges Fremdkapital	12.916	6.746	6.170
Kurzfristiges Fremdkapital	4.138	3.132	1.006
Passiva	51.626	45.542	6.084

Die Abnahme der **langfristigen Vermögenswerte** resultiert im Wesentlichen aus der Weitergabe von Lizenzrechten für die Entwicklung von Desmoteplase an Lundbeck im Zusammenhang mit dem geschlossenen Lizenzvertrag zur exklusiven Entwicklung und Vermarktung von Desmoteplase.

Der Anstieg der **kurzfristigen Vermögenswerte** in Höhe von TEUR 6.457 ist im Wesentlichen auf die Zunahme des Finanzmittelbestandes (TEUR 5.676) und dem Anstieg der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten und sonstigen Vermögenswerte (TEUR 853) zurückzuführen. Der Anstieg der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten und sonstigen Vermögenswerte liegt insbesondere in der aktiven Abgrenzung von Beratungskosten in Höhe von TEUR 699 im Zusammenhang mit der geplanten Unternehmensübernahme begründet. Wir verweisen dazu auf unsere Ausführungen unter „Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag“ und „Ausblick“. Die Veränderung des Finanzmittelbestandes resultiert aus den folgenden Bereichen:

	Q1 2008	Q1 2007
	TEUR	TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.545	-2.333
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	289	-100
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-158	-158
Veränderung des Finanzmittelbestandes	5.676	-2.591

Der positive Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 5.545 resultiert hauptsächlich aus einer Zahlung eines nicht rückzahlbaren Vorausbetrags in Höhe von

EUR 8 Mio. aufgrund des am 21. Dezember 2007 unterzeichneten Lizenzvertrags zwischen PAION und Lundbeck für die Vergabe einer weltweiten Exklusivlizenz zur Entwicklung und Vermarktung von Desmotepase an Lundbeck.

Der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in den ersten drei Monaten 2008 und in der Vergleichsperiode resultiert aus Zinszahlungen für das im April 2006 aufgenommene Nachrangdarlehen.

Der Anstieg des **langfristigen und kurzfristigen Fremdkapitals** in Höhe von TEUR 7.176 ist auch in der passivischen Abgrenzung der Zahlung des nicht rückzahlbaren Vorausbetrags in Höhe von EUR 8 Mio. im Zusammenhang mit der mit Lundbeck geschlossenen Lizenzvereinbarung begründet.

Personalentwicklung

Im ersten Quartal 2008 wurde der Personalbestand leicht abgebaut. Durchschnittlich beschäftigte PAION in den ersten drei Monaten 2008 51 Mitarbeiter (Geschäftsjahr 2007: 75 Mitarbeiter). Von den 51 Mitarbeitern sind 35 Mitarbeiter in der Forschung und Entwicklung und 16 Mitarbeiter in der Verwaltung und im Vertrieb tätig.

Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2008 ist eine Reduktion des Mitarbeiterstabs um ca. 20 Angestellte beschlossen. Wir verweisen dazu auf unsere Ausführungen unter „Ausblick“.

Risiko- und Chancenbericht

Die wesentlichen Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung sind im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2007 ausführlich dargestellt und haben sich im ersten Quartal 2008 nicht wesentlich verändert.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 10. April 2008 gab die PAION AG bekannt, dass sie beabsichtigt, das in Cambridge (Großbritannien) ansässige Unternehmen CeNeS Pharmaceuticals plc zu übernehmen. Die CeNeS Pharmaceuticals plc ist ein am Alternative Investment Market der Londoner Börse (AIM) notiertes biopharmazeutisches Unternehmen, das auf die Arzneimittelentwicklung für Erkrankungen des zentralen Nervensystems spezialisiert ist. Gleichzeitig teilte die PAION mit, dass sie die klinische Entwicklung von Enecadin einstellen und ihren Mitarbeiterstab um ca. 20 Angestellte reduzieren wird. Die geplante Übernahme soll durch ein sogenanntes „Scheme of Arrangement“ (einen gerichtlich gebilligten Vereinbarungsrahmen gemäß dem United Kingdom Companies Act 2006) umgesetzt werden. Dabei hat PAION die volle Unterstützung der CeNeS Unternehmensleitung.

Laut Übernahmeverfahren sollen den CeNeS-Aktionären ca. 7,85 Mio. neue PAION-Aktien angeboten werden, was etwa 32 Prozent des ausgegebenen und durch die Übernahme erweiterten Aktienkapitals von PAION entspricht. Der Vorstand der PAION AG hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates beschlossen, das Kapital des Unternehmens gegen Sacheinlage auf der Grundlage der von der Hauptversammlung am 10. Mai 2006 ausgesprochenen

Ermächtigung zu erhöhen, wobei Bezugsrechte ausgeschlossen bleiben. Die Kapitalerhöhung wird erst durchgeführt, nachdem das Übernahmeverfahren abgeschlossen und damit PAIONs Erwerb des vollständigen Aktienkapitals von CeNeS gesichert ist.

Alle Aktien von PAION, inklusive der neuen Aktien, werden am Regulierten Markt der Frankfurter Börse (Prime Standard Segment) notiert und sollen am Alternative Investment Market der Londoner Börse (AIM) für den Handel zugelassen werden.

PAION und CeNeS haben sich darauf verständigt, dass Gavin Kilpatrick (derzeitiger Chief Scientific Officer von CeNeS) nach dem Abschluss der Übernahme in den Vorstand von PAION berufen wird. Des Weiteren ist beabsichtigt, dass Alan Goodman (derzeitiger Chairman von CeNeS) nach dem Abschluss der Übernahme Mitglied des Aufsichtsrates von PAION wird.

Das Übernahmeverfahren erfordert neben der Erfüllung weiterer Bedingungen die Zustimmung der Aktionäre von CeNeS sowie die Billigung durch das zuständige Gericht. PAION erwartet, dass die Übernahme bis Ende Juni 2008 abgeschlossen ist.

Darüber hinaus hat PAION am 23. April 2008 den Erwerb der Substanz Flovagatran zu einem Kaufpreis von EUR 0,3 Mio. bekannt gegeben. Flovagatran ist ein Antikoagulans, das bereits in zwei kleineren klinischen Phase-IIa-Studien in den Indikationen Dialyse und Ballondilatation der Herzkranzgefäße getestet wurde.

Ausblick

Durch die geplante Übernahme der CeNeS Pharmaceuticals plc soll ein neues internationales biopharmazeutisches Unternehmen entstehen, dessen Vision die Entwicklung, Verpartnerung und mögliche Kommerzialisierung von innovativen Wirkstoffen zur klinischen Behandlung von thrombotischen und ZNS-Erkrankungen im Krankenhausbereich ist.

Die erweiterte Gruppe wird über zwei Projekte in Phase III (Desmoteplase bei akutem ischämischem Schlaganfall, sowie M6G bei post-operativen Schmerzen), über zwei Projekte in Phase II (CNS 5161 bei neuropathischen bzw. krebsbedingten Schmerzen, Flovagatran bei thrombotischen Erkrankungen) sowie über ein Projekt in Phase I (Solulin bei Schlaganfall, Herz-Kreislauf-Erkrankungen) verfügen. Ein weiteres Präparat (CNS 7056, ein kurz wirkendes Narkosemittel) soll in naher Zukunft in die Phase I eintreten.

Die erweiterte Gruppe wird Lundbeck dabei unterstützen, die Zulassung für Desmoteplase zu erlangen und das Medikament als innovatives Therapeutikum zur kausalen Behandlung von akutem ischämischem Schlaganfall zu vermarkten. Zusätzlich ist es das Ziel der erweiterten Gruppe, M6G zu wirtschaftlich attraktiven Bedingungen auszulizenzieren. In ähnlicher Weise wird die Auslizenzierung von Solulin nach beendeter Phase I, in der der Nachweis des Wirkmechanismus im Menschen geführt werden soll (Proof-of-Concept), angestrebt. Eine Entscheidung über die weitere klinische Entwicklung von CNS 5161 wird auf Basis der Ergebnisse der derzeit laufenden klinischen Phase-II-Studie getroffen werden. Für Flovagatran sind im nächsten Schritt präklinische Untersuchungen vorgesehen, die die Basis für die weitere Entwicklungsstrategie bilden. CNS 7056, ein innovatives Narkosemittel, hat in präklinischen Studien im Vergleich zu den derzeit auf dem Markt befindlichen Präparaten sowohl einen schnelleren Wirkungseintritt als auch Wirkungsende gezeigt. Die erweiterte Gruppe beabsichtigt, mit CNS 7056 im Jahr 2008 eine klinische Phase-I-Studie durchzuführen.

Zeitgleich mit der beabsichtigten Übernahme hat sich PAION dazu entschlossen, den Mitarbeiterstab um ca. 20 Angestellte zu reduzieren. Für die erweiterte Gruppe wird sich die Personalreduktion über das Jahr 2008 voraussichtlich auf ungefähr 24 Arbeitskräfte belaufen. Diese Entscheidung spiegelt unter anderem die Erwartung des Managements wider, dass die technische Expertise von CeNeS der erweiterten Gruppe von Nutzen sein wird. Darüber hinaus erfordert die Produktpipeline der vergrößerten Firma eine weniger komplexe organisatorische Struktur als jene der Einzelunternehmen. Neue Struktur und verbreiterte Pipeline führen nach Ansicht des Managements dazu, dass die vergrößerte Firma in der Lage sein wird, signifikante präklinische, klinische und kommerzielle Meilensteine zu erreichen und bis 2010 über eine solide Finanzierung verfügt.

PAION und CeNeS verfügten zum 31. März 2008 kumuliert über liquide Mittel in Höhe von 51 Millionen Euro.

Aachen, 28. April 2008

PAION AG
Der Vorstand

Konzernbilanz

AKTIVA	31.03.2008 EUR	31.12.2007 EUR
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	118.824,82	462.349,84
Sachanlagen	873.250,54	902.786,33
	992.075,36	1.365.136,17
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	704.472,23	776.806,33
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	1.352.150,05	498.934,20
Liquide Mittel	48.577.689,49	42.901.123,18
	50.634.311,77	44.176.863,71
Gesamtvermögen	51.626.387,13	45.541.999,88

PASSIVA	31.03.2008 EUR	31.12.2007 EUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	16.755.552,00	16.755.552,00
Kapitalrücklage	85.823.015,23	85.737.273,03
Verlustvortrag	-66.828.608,63	-56.316.554,35
Periodenfehlbetrag	-1.177.829,10	-10.512.054,28
	34.572.129,50	35.664.216,40
Langfristiges Fremdkapital		
Finanzverbindlichkeiten	6.669.917,77	6.657.137,24
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	43.439,00	61.761,00
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	6.202.831,17	27.121,27
	12.916.187,94	6.746.019,51
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.969.369,09	2.294.817,61
Rückstellungen	289.051,58	421.417,51
Kurzfristig fälliger Anteil der Verbindlichkeiten		
aus Finanzierungsleasing	72.247,00	71.559,00
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	328.423,38	319.536,65
Kurzfristiger Anteil des passiven Rechnungs-		
abgrenzungspostens	1.478.978,64	24.433,20
	4.138.069,69	3.131.763,97
Fremd- und Eigenkapital	51.626.387,13	45.541.999,88

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

EUR	1. Januar bis 31. März 2008	1. Januar bis 31. März 2007
Umsatzerlöse	1.651.216,28	1.294.195,33
Herstellungskosten des Umsatzes	-452.626,55	-1.248.526,95
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.198.589,73	45.668,38
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.637.296,69	-3.351.609,15
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.034.840,51	-1.012.987,56
Vertriebskosten	-15.794,29	-207.760,80
Sonstige Erträge (Aufwendungen), saldiert	-20.821,28	19.961,78
Betriebsaufwand	-2.708.752,77	-4.552.395,73
Betriebsergebnis	-1.510.163,04	-4.506.727,35
Finanzertrag	484.405,35	496.853,12
Finanzaufwand	-152.071,41	-155.703,10
Finanzergebnis	332.333,94	341.150,02
Periodenfehlbetrag vor Steuern	-1.177.829,10	-4.165.577,33
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
Periodenfehlbetrag	-1.177.829,10	-4.165.577,33
Ergebnis je Anteil (nicht verwässert)	-0,07	-0,25
Ergebnis je Anteil (verwässert)	-0,07	-0,25

Konzernkapitalflussrechnung

EUR	1. Januar bis 31. März 2008	1. Januar bis 31. März 2007
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Periodenergebnis	-1.177.829,10	-4.165.577,33
Überleitung vom Periodenergebnis zum Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen	82.423,37	102.050,18
Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen	1.346,44	3.407,50
Zinsaufwendungen und -erträge	-332.333,94	-341.150,02
Auflösung von Investitionszulagen	-6.108,30	-6.108,30
Aufwendungen aus Optionsplänen	85.742,20	235.630,91
Veränderung des Vermögens und der Schulden, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind:		
Langfristige Erstattungsansprüche aus der Übernahme von Entwicklungskosten	0,00	-1.042.145,93
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	72.334,10	1.438.509,97
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	-804.830,29	107.194,93
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-325.448,52	-505.369,48
Rückstellungen	-132.365,93	1.338.012,71
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9.574,73	118.423,98
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	7.636.375,64	0,00
	5.108.880,40	-2.717.120,88
Erhaltene Zinsen	436.019,79	384.311,64
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.544.900,19	-2.332.809,24
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagevermögen	-31.250,05	-100.313,04
Einzahlungen aus dem Verkauf von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens und Sachanlagevermögens	320.529,05	0,00
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	289.279,00	-100.313,04
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Gezahlte Zinsen	-139.290,88	-136.925,75
Auszahlungen für Finanzierungsleasing	-18.322,00	-20.884,00
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-157.612,88	-157.809,75
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	5.676.566,31	-2.590.932,03
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	42.901.123,18	57.188.779,78
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	48.577.689,49	54.597.847,75
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende der Periode:		
Liquide Mittel	48.577.689,49	39.478.934,89
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	15.118.912,86
	48.577.689,49	54.597.847,75

Konzerneigenkapitalspiegel

	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Verlustvortrag EUR	Eigenkapital EUR
Stand zum 31. Dezember 2006	16.755.552,00	85.032.116,76	-56.316.554,35	45.471.114,41
Ausgabe von Aktien	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlung in die Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
Kapitalbeschaffungskosten	0,00	0,00	0,00	0,00
Zusätzliche Kapitalrücklage aufgrund der				
Ausgabe von Optionen	0,00	235.630,91	0,00	235.630,91
Periodenfehlbetrag	0,00	0,00	-4.165.577,33	-4.165.577,33
Stand zum 31. März 2007	16.755.552,00	85.267.747,67	-60.482.131,68	41.541.167,99
Ausgabe von Aktien	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlung in die Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
Kapitalbeschaffungskosten	0,00	0,00	0,00	0,00
Zusätzliche Kapitalrücklage aufgrund der				
Ausgabe von Optionen	0,00	469.525,36	0,00	469.525,36
Periodenfehlbetrag	0,00	0,00	-6.346.476,95	-6.346.476,95
Stand zum 31. Dezember 2007	16.755.552,00	85.737.273,03	-66.828.608,63	35.664.216,40
Ausgabe von Aktien	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlung in die Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
Kapitalbeschaffungskosten	0,00	0,00	0,00	0,00
Zusätzliche Kapitalrücklage aufgrund der				
Ausgabe von Optionen	0,00	85.742,20	0,00	85.742,20
Periodenfehlbetrag	0,00	0,00	-1.177.829,10	-1.177.829,10
Stand zum 31. März 2008	16.755.552,00	85.823.015,23	-68.006.437,73	34.572.129,50

Ausgewählte Anhangsangaben zum Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2008

Allgemeine Angaben

Der Quartalsfinanzbericht der PAION AG enthält nach den Vorschriften der §§ 37x Abs. 3 und 37w Abs. 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) i.V.m. § 37y WpHG einen Konzernzwischenabschluss sowie einen Konzernzwischenlagebericht. Der Konzernzwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung aufgestellt. Der Konzernzwischenlagebericht wurde unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss umfasst die PAION AG als Mutterunternehmen mit eingetragenem Sitz in der Martinstraße 10-12, 52062 Aachen, Deutschland, und die im Wege der Vollkonsolidierung einbezogene 100%-ige Tochtergesellschaft, PAION Deutschland GmbH, Aachen, Deutschland.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss wurde gemäß § 315a HGB in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Alle vom International Accounting Standards Board (IASB), London, Großbritannien, herausgegebenen und zum Bilanzstichtag, dem 31. März 2008, bereits in Kraft getretenen und von PAION angewendeten IFRS wurden von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommen. In der Berichtsperiode des Konzernzwischenabschlusses sind die folgenden von der Europäischen Kommission bereits übernommenen Standards in Kraft getreten:

- IFRIC 11: Im November 2006 veröffentlichte das IFRIC die Interpretation IFRIC 11 **Konzern- und unternehmenseigene Aktien**. Die Interpretation beantwortet die Frage, wie IFRS 2 Aktienbasierte Vergütung auf aktienbasierte Zahlungsvereinbarungen anzuwenden ist, die unternehmenseigene Eigenkapitalinstrumente oder Eigenkapitalinstrumente eines anderen Unternehmens desselben Konzerns beinhalten. IFRIC 11 tritt für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. März 2007 beginnen.

Die Anwendung dieser neuen Interpretationen kann in den kommenden Konzernabschlüssen teilweise zu zusätzlichen Angabepflichten führen. Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns werden sich durch die Anwendung dieser Standards und Interpretationen voraussichtlich nicht ergeben.

Die Regelungen des IAS 34 **Zwischenberichterstattung** wurden angewandt. Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2008 ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 zu lesen.

Für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS ist es erforderlich, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen.

Auf eine Segmentberichterstattung im Rahmen des Konzernzwischenabschlusses wurde verzichtet, da weder berichtspflichtige Geschäftssegmente noch geografische Segmente identifiziert werden konnten.

Konsolidierungsgrundsätze

Die im Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2008 angewandten Konsolidierungsgrundsätze sind im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 unverändert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2008 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 unverändert.

Lizenzvertrag zwischen PAION und Lundbeck

Mit dem am 21. Dezember 2007 unterzeichneten Lizenzvertrag zwischen PAION und Lundbeck erhält Lundbeck eine weltweite Exklusivlizenz zur Entwicklung und Vermarktung von Desmoteplase. Der Vertrag wurde zunächst unter dem Vorbehalt des positiven Abschlusses einer zum Zeitpunkt der Unterzeichnung noch laufenden Patentbegutachtung abgeschlossen. Am 29. Januar 2008 teilte Lundbeck mit, dass die Patentbegutachtung abgeschlossen wurde und der neue Lizenzvertrag mit diesem Tage bedingungslos in Kraft getreten ist.

Lundbeck verpflichtet sich im Rahmen dieser Vereinbarung unter anderem zu folgenden Leistungen:

- Zahlung eines nicht rückzahlbaren Vorausbetrages in Höhe von EUR 8 Mio. zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des Vertrages,
- Übernahme sämtlicher zukünftiger Kosten, insbesondere für die klinische Entwicklung, die Produktionsentwicklung und die Zulassung,

Die Zahlung des nicht rückzahlbaren Vorausbetrages in Höhe von EUR 8 Mio. erfolgte am 31. Januar 2008. Der im Zusammenhang mit dem weltweiten Auslizenzierungsvertrag erhaltene nicht rückzahlbare Vorausbetrag in Höhe von EUR 8 Mio. wird als passiver Abgrenzungsposten ausgewiesen und entsprechend der voraussichtlichen Entwicklungszeit von Desmoteplase ratierlich ertragswirksam aufgelöst.

Einstellung Enecadin

PAION hat beschlossen, die klinische Entwicklung des Neuroprotektivums Enecadin einzustellen. Dabei handelt es sich um ein Neuroprotektivum, das ursprünglich in Verbindung mit Desmoteplase zum Einsatz kommen sollte. PAION traf diese Entscheidung vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Daten, die die Erfolgsaussichten dieser Medikamentenklasse in Frage gestellt haben.

Im Zusammenhang mit der Einstellung von Enecadin werden im 2. Quartal 2008 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet.

Beziehungen zu nahestehenden Personen

Die Beziehungen zu nahestehenden Personen haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 nicht verändert.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 10. April 2008 gab die PAION AG bekannt, dass sie beabsichtigt, das in Cambridge (Großbritannien) ansässige Unternehmen CeNeS Pharmaceuticals plc zu übernehmen. Die CeNeS Pharmaceuticals plc ist ein am Alternative Investment Market der Londoner Börse (AIM) notiertes biopharmazeutisches Unternehmen, das auf die Arzneimittelentwicklung für Erkrankungen des zentralen Nervensystems spezialisiert ist. Gleichzeitig teilte die PAION mit, dass sie die klinische Entwicklung von Enecadin einstellen und ihren Mitarbeiterstab um ca. 20 Angestellte reduzieren wird. Die geplante Übernahme soll durch ein sogenanntes „Scheme of Arrangement“ (einen gerichtlich gebilligten Vereinbarungsrahmen gemäß dem United Kingdom Companies Act 2006) umgesetzt werden. Dabei hat PAION die volle Unterstützung der CeNeS Unternehmensleitung.

Laut Übernahmeverfahren sollen den CeNeS-Aktionären ca. 7,85 Mio. neue PAION-Aktien angeboten werden, was etwa 32 Prozent des ausgegebenen und durch die Übernahme erweiterten Aktienkapitals von PAION entspricht. Der Vorstand der PAION AG hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates beschlossen, das Kapital des Unternehmens gegen Sacheinlage auf der Grundlage der von der Hauptversammlung am 10. Mai 2006 ausgesprochenen Ermächtigung zu erhöhen, wobei Bezugsrechte ausgeschlossen bleiben. Die Kapitalerhöhung wird erst durchgeführt, nachdem das Übernahmeverfahren abgeschlossen und damit PAIONs Erwerb des vollständigen Aktienkapitals von CeNeS gesichert ist.

Alle Aktien von PAION, inklusive der neuen Aktien, werden am Regulierten Markt der Frankfurter Börse (Prime Standard Segment) notiert und sollen am Alternative Investment Market der Londoner Börse (AIM) für den Handel zugelassen werden.

PAION und CeNeS haben sich darauf verständigt, dass Gavin Kilpatrick (derzeitiger Chief Scientific Officer von CeNeS) nach dem Abschluss der Übernahme in den Vorstand von PAION berufen wird. Des Weiteren ist beabsichtigt, dass Alan Goodman (derzeitiger Chairman von CeNeS) nach dem Abschluss der Übernahme Mitglied des Aufsichtsrates von PAION wird.

Das Übernahmeverfahren erfordert neben der Erfüllung weiterer Bedingungen die Zustimmung der Aktionäre von CeNeS sowie die Billigung durch das zuständige Gericht. PAION erwartet, dass die Übernahme bis Ende Juni 2008 abgeschlossen ist.

Darüber hinaus hat PAION am 23. April 2008 den Erwerb der Substanz Flovagatran zu einem Kaufpreis von EUR 0,3 Mio. bekannt gegeben. Flovagatran ist ein Antikoagulans, das bereits in zwei kleineren klinischen Phase IIa Studien in den Indikationen Dialyse und Ballondilatation der Herzkranzgefäße getestet wurde.

Aachen, 28. April 2008

PAION AG

Der Vorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die PAION AG, Aachen:

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalpiegel sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der PAION AG, Aachen, für den Zeitraum vom 1. Januar 2008 bis zum 31. März 2008, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements "Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity" (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Köln, 28. April 2008

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Gockel
Wirtschaftsprüfer

gez. Schlöder
Wirtschaftsprüfer

PAION AG

Martinstraße 10-12 52062 Aachen

Phone +49 241 4453-0

Fax +49 241 4453-100

info@paion.de www.paion.de